



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Einbauten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Einbauten.

Abb. 910.



Abb. 911.

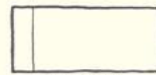


Abb. 912.



Abb. 913.

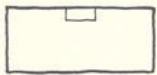


Abb. 914.

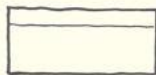


Abb. 915.

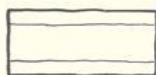


Abb. 916.

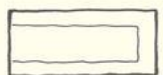


Abb. 917.

Einbauten müssen als eingestellte Körper in gutem und klarem Verhältnis zum Raum stehen. Größere Räume haben größere Belastungsmöglichkeit, bei kleinen Räumen größte Vorsicht. Der eingestellte Körper darf den Raum nicht zerstören. Auch muß der Einbau der Raumform folgen und nicht im Widerspruch zu ihr stehen (Abdeckung). Abb. 910/917. Möglichkeiten der Emporeneinstellung in länglichem Raum. Abb. 911. Unklare Bildung (winklige Ecken).

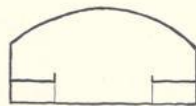


Abb. 918.

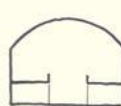


Abb. 919.

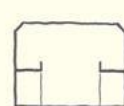


Abb. 920.

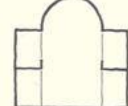


Abb. 921.

Abb. 922/924. Die Tonne betont einseitige Längsrichtung, der sich die Emporen im wesentlichen anpassen müssen. Allseitig gleich herumlaufende Emporen verlangen eine entsprechende Raumform mit allseitig gleicher Raumdeckung. Die Emporen müssen schon im Raumquerschnitt ein ausgesprochenes Verhältnis haben; entweder muß der Gesamtraum überwiegen (niedrige Emporen) oder die Emporen müssen selbst den Raum bilden (bei hohen Räumen durch mehrere Emporen). Abb. 919/920. Unklare Bildungen; der Gesamtraum ist nicht zu überschauen. Abb. 921. Die runde Decke stellt den zwischen den Emporen verbleibenden Raumkörper klar.



Abb. 922.

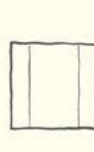


Abb. 923.

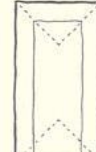


Abb. 924.



Abb. 925.



Abb. 926.



Abb. 927.



Abb. 928.



Abb. 929.



Abb. 930.



Abb. 931.



Abb. 932.



Abb. 933.



Abb. 934.



Abb. 935.



Abb. 936.

Bei quadratischen und bei runden Räumen muß sich der Einbau der Raumform besonders anfügen. So sind Bildungen wie Abb. 926, 927 und 934 weniger gut. Bei halbkreisförmigen Räumen können durchgehende Einbauten nur auf der runden, Einzeleinbauten nur auf der geraden Seite vertragen werden. Abb. 937/938. Weniger gut.

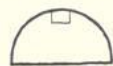


Abb. 937.



Abb. 938.



Abb. 939.



Abb. 940.



Abb. 941.

Bei komplizierten Raumformen, wie z. B. Kreuzformen ist größte Vorsicht bei Einbauten geboten, wenn das Ganze nicht unklar werden soll; am besten Wiederholen und Unterstreichen der Raumform. Die Anordnung der Beleuchtung ist hier ganz besonders entscheidend. Abb. 942. Bildung eines neuen Mittelraumes oder ganz niedrige Emporen, wobei der obere Raumkörper überwiegt und die Raumform klar bleibt. Abb. 943. Weniger gute Einstellung. Abb. 944. Die Empore folgt der Raumform. Abb. 945. Die Empore widerspricht und zerstört die Raumform.

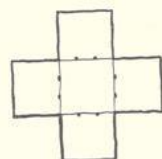


Abb. 942.



Abb. 943.

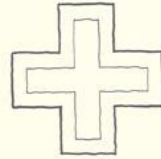


Abb. 944.

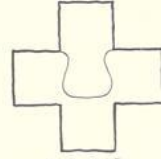


Abb. 945.